

Amts = Blatt

der Königl. Regierung zu Marienwerder.

Nro. 50.

Marienwerder, den 10. Dezember

1884.

Die Nummer 31 der Gesetz = Sammlung enthält unter Nr. 9025 den Allerhöchsten Erlaß vom 17. November 1884, betreffend das Stimmrecht der lutherischen Mitglieder des Konsistoriums zu Aurich bei den Beschlüssen über Angelegenheiten der lutherischen Kirche.

des § 30 des Gesetzes vom 3. Juli 1875 / 2. August 1880 bestätigt.

Berlin, den 3. November 1884.

Königliches Staats-Ministerium.

gez. v. Bismarck. Puttkamer. Maybach. Lucius. Friedberg. von Bötticher. Gofler. Scholz. von Haxfeldt. Bronsart von Schellendorf.

Bekanntmachungen auf Grund des Reichsgesetzes vom 21. Oktober 1878.

1) Auf Grund des § 12 des Reichsgesetzes gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie vom 21. Oktober 1878 wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das von der Schweizerischen Genossenschafts-Buchdruckerei Göttingen-Zürich gedruckte Flugblatt mit der Ueberschrift: „Daß Keiner zu kurz komme! Erfah für das Gestohlene.“, enthaltend einen Neuabdruck mehrerer Artikel aus der Nr. 25 der in Zürich erscheinenden, durch den Herrn Reichskanzler unter dem 18. Oktober 1878 („Reichs-Anzeiger“ Nr. 242. 79) verbotenen Zeitung „Der Sozialdemokrat“ vom 19. Juni 1884, nach § 11 des gedachten Gesetzes durch den Unterzeichneten verboten worden ist.

Berlin, den 24. November 1884.

Der Königliche Polizei-Präsident.
von Madai.

Berordnungen und Bekanntmachungen der Central-Behörden.

2) Zweiter Nachtrag zu dem Regulative für den Geschäftsgang bei dem Obergerverwaltungsgerichte vom 30. Januar/2. April 1878.

Der § 30 des Regulativs vom 30. Januar/2. April 1878 wird durch nachstehende Vorschrift ersetzt:

§ 30. Das Geschäftsjahr des Obergerverwaltungsgerichts ist das Kalenderjahr.

Am Jahreschlusse hat das Obergerverwaltungsgericht dem Minister des Innern eine Uebersicht der erledigten Geschäfte mitzutheilen.

Der vorstehende, von dem Obergerverwaltungsgerichte entworfene Nachtrag zu dem Regulative für den Geschäftsgang bei dem Obergerverwaltungsgerichte vom 30. Januar / 2. April 1878 wird hiermit auf Grund

Ausgegeben in Marienwerder den 11. Dezember 1884.

Berordnungen und Bekanntmachungen der Provinzial-Behörden.

3) Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom 3. Juli 1879 bringe ich die erfolgte Ernennung des Gutsadministrators Burandt in Schwem zum Stellvertreter des Standesbeamten für den Standesamtsbezirk Pr. Lanke, im Kreise Thorn, an Stelle des im Oktober v. J. verstorbenen Rittergutsbesizers Böhm zu Schwem hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Danzig, den 27. November 1884.

Der Ober-Präsident der Provinz Westpreußen.

4) Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 21. Juli 1876 bringe ich die erfolgte Ernennung des Rechnungsführers Ohme zu Gut Waldau zum Stellvertreter des Standesbeamten für den Standesamtsbezirk Waldau, im Kreise Flatow, an Stelle des Gutsbesizers Szukalski in Wilkowo hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Danzig, den 27. November 1884.

Der Ober-Präsident der Provinz Westpreußen.

5) Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom 3. Februar 1881 bringe ich die erfolgte Ernennung des Gemeinde-Vorstehers Guziński in Dorf Roggenhausen zum Standesbeamten für den Standesamtsbezirk Skurjew, im Kreise Graudenz, an Stelle des Gutsbesizers Orlovius in Gubin, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Danzig, den 27. November 1884.

Der Oberpräsident der Provinz Westpreußen.

6) Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom 4. Mai 1881 bringe ich die erfolgte Ernennung des Gutsbesizers und Gutsvorstehers Mohrbeck zu Kl. Babenz zum Stellvertreter des Standesbeamten für den Standesamtsbezirk Babenz im Kreise Rosenberg Wpr., an

Stelle des von Babenz verzogenen Gutsinspektors Dr. Lo-
wius, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Danzig, den 2. Dezember 1884.

Der Ober-Präsident der Provinz Westpreußen.

7) Hierdurch bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß
ich zur Aufsichtsbehörde über die Ortskrankenkasse zu
Mewe den Magistrat daselbst ernannt habe.

Marienwerder, den 5. Dezember 1884.

Der Regierungs-Präsident.

8) Der dem Musikus Otto Damerau zu Hammer-
stein von uns unterm 3. Januar cr. ertheilte Wander-
gewerbeschein Nr. 197 zum Musikmachen mit seinen
Gehilfen Michael Frase, Oscar Henneier und August
Grube, sämmtlich aus Hammerstein, wird, weil er un-
gültig verloren gegangen, für ungültig erklärt.

Marienwerder, den 1. November 1884.

Königliche Regierung,

Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

9) Die mit einem jährlichen Gehalte von 900 *M.*
verbundene Kreisphysikatsstelle des Kreises Inowraz-
law mit dem Wohnsitz in der Gymnasialstadt Inowraz-
law ist sofort zu besetzen.

Geeignete Bewerber fordern wir auf, sich unter
Einreichung ihrer Zeugnisse und eines Lebenslaufes
binnen 4 Wochen bei uns zu melden.

Erwähnt wird hierbei, daß der bisherige Kreis-
physikus des Kreises Inowrazlaw, Sanitätsrath
Dr. Winkler, durch Abkommen mit der Kreis-Kommunal-
Verwaltung für die Leitung des Kreis-Lazareths und
die Besorgung der Impfung im gesammten Kreise ein
jährliches Pauschquantum von 3000 *M.* erhalten hat.

Bromberg, den 26. November 1884.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

10) Bekanntmachung.

In der nach den Bestimmungen der §§ 39, 41
und 47 des Gesetzes vom 2. März 1850 und nach
unserer Bekanntmachung vom 30. v. Mis. heute stati-
gefundenen öffentlichen Verloosung von Rentenbriefen
sind nachfolgende Nummern gezogen worden:

Littr. A. à 3000 Mk. 60 Stück Nr. 188. 490. 810.
988. 1029. 1793. 1852. 2214. 2637.
3110. 3408. 3811. 3914. 3935. 4325.
4342. 4389. 4559. 4646. 4744. 4765.
5128. 5198. 5240. 5328. 5846. 6138.
6183. 6196. 6301. 6408. 6599. 6619.
6820. 6922. 7007. 7009. 7030. 7041.
7171. 7353. 7791. 8117. 8137. 8154.
8599. 8601. 8723. 8780. 8843. 8975.
9033. 9206. 9935. 1005⁴. 10296. 10319.
10424. 10444. 10507.

Littr. B. à 1500 Mk. 20 Stück Nr. 24. 95. 175.
223. 377. 532. 753. 823. 876. 1561.
1687. 1792. 1815. 2116. 2180. 2481.
2912. 2957. 3149. 3218.

Littr. C. à 300 Mk. 80 Stück Nr. 213. 231. 632.
705. 808. 879. 1262. 1548. 1634. 1812.
1848. 1944. 2537. 2634. 2676. 3115.
3236. 3524. 3626. 3801. 3968. 4438.

4617. 4739. 5110. 5157. 5203. 5829.
5853. 5917. 6102. 6137. 6464. 6975.
7041. 7051. 7097. 7119. 7216. 7340.
7786. 7987. 8156. 8408. 8459. 8749.
8884. 8995. 9022. 9118. 9231. 9440.
10142. 10298. 10485. 10998. 11112.
11137. 11141. 11220. 11601. 11613.
11816. 11839. 12006. 12036. 12148.
12159. 12410. 12426. 12448. 12471.
12886. 13171. 14140. 14176. 14577.
15198. 15241. 15292.

Littr. D. à 75 Mk. 71 Stück Nr. 81. 276. 403. 618.
720. 1177. 1249. 1310. 1341. 1622.
1628. 1724. 1781. 2305. 2314. 2568.
2674. 2864. 2886. 2902. 2911. 3010.
3078. 3252. 3253. 3361. 3741. 3843.
3962. 4022. 4109. 4277. 4322. 4445.
4590. 4714. 4931. 5073. 5122. 5262.
5266. 5418. 5491. 5847. 6129. 6365.
6432. 7047. 7124. 7142. 7579. 7668.
7840. 7891. 8692. 8828. 9247. 9821.
9881. 10015. 10125. 10314. 10553.
10828. 10983. 11175. 11393. 11849.
11892. 11903. 12102.

Die Inhaber werden aufgefordert, gegen Quittung
und Einlieferung der ausgelosten Rentenbriefe in
kourssfähigem Zustande nebst den dazu gehörigen
Koupons Serie V. Nr. 6—16 und Talons den Nenn-
werth von unserer Kasse hierselbst, Poststraße
Nr. 15a.,

vom 1. April 1885 ab in den Wochen-
tagen von 9 bis 12 Uhr Vormittags
in Empfang zu nehmen.

Den Inhabern von ausgelosten und gekündigten
Rentenbriefen steht es auch frei, die zu realisirenden
Rentenbriefe mit der Post an die Rentenbank-Kasse
portofrei einzusenden und den Antrag zu stellen, daß
die Uebermittlung des Geldbetrages auf gleichem Wege
und, soweit solcher die Summe von 400 Mark nicht
übersteigt, durch Postanweisung, jedoch auf Gefahr und
Kosten des Empfängers erfolge. Einem solchen Antrag
ist eine ordnungsmäßige Quittung beizufügen.

Vom 1. April 1885 ab hört die Verzinsung der
ausgelosten Rentenbriefe auf und es wird der Werth
der etwa nicht eingelieferten Koupons bei der Aus-
zahlung vom Kapital in Abzug gebracht.

Die Verjährung der ausgelosten Rentenbriefe
tritt nach der Bestimmung des § 44 l. c. binnen
10 Jahren ein.

Hierbei machen wir zugleich darauf aufmerksam,
daß die Nummern aller gekündigten, resp. zur Einlösung
noch nicht präsentirten Rentenbriefe durch die von der
Redaktion des königlich Preussischen Staats-Anzeigers
in Berlin herausgegebene „Allgemeine Verloosungs-
Tabelle“ im Mai und November jeden Jahres veröffent-

licht werden. Das Stück dieser Tabelle ist bei der gedachten Redaktion für 25 Pfg. käuflich.

Königsberg i. Pr., den 20. November 1884.

Königliche Direktion

der Rentenbank für die Provinzen Ost- u. Westpreußen.

II) Unterrichtskurse

für praktische Landwirthe.

An der königlichen landwirthschaftlichen Hochschule in Berlin sollen im Laufe des jetzigen Winter-Semesters Unterrichtskurse für praktische Landwirthe stattfinden. Der Veranstaltung liegt die Ueberzeugung zu Grunde, daß kaum ein gewerblicher Verein zu finden sein dürfte, der es in gleichem Maße wie der landwirthschaftliche erschwert, sich bezüglich des praktischen Wirkens in einer umfassenden Unternehmung auf der Höhe der Zeit zu halten und zu diesem Zweck mit den einschlägigen theoretischen Erkenntnissen fortbauernd vertraut zu bleiben. Und doch liegt in der Schwierigkeit und Komplizirtheit des Betriebes der Wirthschaft des Landwirths die dringendste Aufforderung, durch gediegenes Wissen und Können die sich der Rentabilität des Landbaues heute mehr denn je entgegenstellenden Hemmnisse zu überwinden. Die Isolirtheit, in welcher der Landwirth gemeinhin zu leben gezwungen ist, und die ihm obliegende anstrengende Thätigkeit in seiner Wirthschaft bringen es mit sich, daß ihm nur zu leicht jene Summe von Anregungen und Belehrungen verschlossen bleibt, ohne die er heutigen Tages hinter den hochgepannten Anforderungen des Gewerbslebens zurückzubleiben in Gefahr geräth. Wenn die Fachliteratur auch belangreiche Mittel bietet, sich mit den Vorgängen in der Praxis und mit den Eroberungen der Wissenschaft vertraut zu halten, so sind diese doch in unseren Tagen zu umfassend, als daß der praktische Landwirth die Mühe gewinnen könnte, sie gründlich genug zu durchschauen, um Wesentliches von Unwesentlichem zu trennen und ihnen kritisch zu folgen.

Der jetzt von der landwirthschaftlichen Hochschule ins Auge gefaßte Plan, den hervorgehobenen Unzulänglichkeiten zu begegnen, stützt sich auf die günstigen Ergebnisse ähnlicher Einrichtungen für die Förderung der Lehre auf verwandten Gebieten des Wissens. Es sei hier z. B. erinnert an die wohlthätigen Wirkungen der Ferienkurse für praktische Aerzte, an die von dem Verein für Spiritusfabrikanten ins Leben gerufenen Unterrichtskurse für landwirthschaftlich industrielle Betriebe und an ähnliche Veranstaltungen.

Es leuchtet ein, daß eine gewisse Vertrautheit mit den Unterrichtsgegenständen, auf welche sich die Kurse erstrecken sollen, von der Hörschaft erwartet werden muß. Einem Laienpublikum in flüchtigen Umrissen ein allgemeines Bild von dem Wesen landwirthschaftlicher Forschungs- und Produktionsgebiete zu entwerfen, wird nicht beabsichtigt. Die Unterrichtskurse werden dem Bedürfnisse des praktischen Landwirths entgegenzukommen suchen, indem es ihm durch dieselben erleichtert werden soll, ein selbstständiges Urtheil darüber zu gewinnen, ob, inwieweit und in welcher Art die

Erkenntnisse der modernen Wissenschaft und die neuesten Erscheinungen des wirthschaftlichen und Verkehrslebens neugestaltend den heutigen oder künftigen Landwirthschaftsbetrieb zu beeinflussen vermögen.

Die Unterrichtskurse für praktische Landwirthe werden am Montag, den 23. Februar 1885 beginnen und am Mittwoch, den 4. März desselben Jahres geschlossen werden. Zur Theilnahme an ihnen ist Jeder berechtigt, der sich bei dem Rechnungsrath Müller im Sekretariat der landwirthschaftlichen Hochschule meldet und unter Nennung seines Namens und seiner persönlichen Verhältnisse das Unterrichtshonorar für die von ihm gewählten Vorträge entrichtet.

Wünschenswerth — wenn auch nicht Bedingung für die Theilnahme an den Kursen oder zu derselben definitiv verpflichtend — ist eine vorgängige schriftliche oder mündliche Meldung mit Bezeichnung der Vorträge, welche der Betreffende anzunehmen wünscht. Die Meldungen werden im Sekretariat, Invalidenstr. Nr. 42, entgegengenommen. An dasselbe sind auch alle etwaigen Anfragen in Betreff der Unterrichtskurse zu richten.

Folgende Vorträge werden angemeldet:

1. Geh. Regierungsrath Professor Dr. Settegast: Standpunkt, Aufgaben und Ziele der deutschen Viehzucht überhaupt und ihrer einzelnen Zweige insbesondere. (6 Stunden.)
2. Professor Dr. Orth: Fortschritte in der Verwendung der käuflichen Düngemittel. (6 Stunden.)
3. Dekonomie-Rath, Dr. Frhr. v. Canstein: a) Anbau und Pflege alter und neuer Futterpflanzen. (4 Stunden.) b) Ausnutzung der Gewässer durch Fischzucht, mit Demonstrationen. (4 Stunden.)
4. Dr. Grahl: a) Ueber Moorkultur, insbesondere die Kultur der Grünlandsmoore. (6 Stunden.) b) Ueber Kartoffelkultur. (6 Stunden.)
5. Dr. Lehmann: Die Fortschritte auf dem Gebiete der Fütterungslehre. (8 Stunden.)
6. Universitätsgärtner Lindemuth: Obstbau (10 Stb.).
7. Benno Martiny: Fortschritte und Zielpunkte des modernen Molkereiwesens. (4 Stunden.)
8. Ingenieur Schotte: a) Beurtheilung von Dampfmaschinen. (6 Stunden.) b) Neue Geräte und Maschinen für Kartoffel- und Rübenbau. (4 Stunden.) c) Feldeisenbahnen. (2 Stunden.)
9. Ingenieur Goslich: Die Behandlung der Dampfkessel und Dampfmaschinen, (6 Stunden.)
10. Prof. Dr. Kay: Einführung in den Gebrauch des Mikroskops. (12 Stunden.)
11. Prof. Dr. Frank: Wichtige und neue Pflanzenkrankheiten. (6 Stunden.)
12. Prof. Dr. Wittmack: Die wichtigsten Kapitel der landwirthschaftlichen Botanik einschließlich der Samenkunde. (8 Stunden.)
13. Geh. Regierungsrath Prof. Dr. Landolt: Ueber Spektral-Analyse, mit Experimenten. (4 Stunden.)
14. Dr. Degener: a) Standpunkt und Ziele der Rübenzucker-Fabrikation. (10 Stunden.) b) Prakt.

- tische Uebungen im Laboratorium über neue Fabrikation und analytische Methoden. (16 Stund.)
15. Professor Dr. Delbrück: Die Kontrolle des Betriebes durch den Brennereibesitzer. (9 Stunden.)
 16. Dr. M. Hayduc: Die wissenschaftlichen Grundlagen der Preßhefefabrikation. (9 Stunden.)
 17. Dr. D. Saare: Kartoffelstärke-Fabrikation. (9 Stb.)
 18. Prof. Dr. Gruner: Der Boden Norddeutschlands. (6 Stunden.)
 20. Prof. Dr. Mehring: Ueber den Darwinismus im Hinblick auf die Abstammung unserer Hausthiere. (8 Stunden.)
 21. Dr. Karsch: Die thierischen Parasiten unserer Hausthiere und die durch sie verursachten Krankheiten. Mit Demonstrationen. (10 Stunden.)
 22. Prof. Dr. Junz: a) Thierphysiologische Umschau. (6 Stunden.) b) Ueber Verhütung der menschlichen Infektions-Krankheiten. (4 Stunden.)
 23. Prof. Diederhoff: a) Ueber Infektions-Krankheiten

- der Hausthiere. (8 Stunden.) b) Ausgewählte Kapitel aus der Gesundheitspflege der Hausthiere. (8 Stunden.)
 24. Prof. Schlichting: Ueber die Mittel gegen Ueberschwemmung der Flußthäler. (3 Stunden.)
 25. Dr. E. Lange: a) Die Grundsätze der rationellen Bodenkultur in ihrem Einflusse auf die staatliche Verkehrs- (Eisenbahn-) und Zoll-Politik. (6 Stunden.) b) Das Hagel-Versicherungswesen in Deutschland. (3 Stunden.)
 26. Ingenieur Max Eyth: Das landwirthschaftliche Vereins- und Ausstellungswesen und die deutsche Landwirthschafts-Gesellschaft. (3 Stunden.)
 27. Prof. Dr. Alex. Müller: Die dungwerthigen Abfälle der Städte und ihre Gewinnung für die Landwirthschaft. (4 Stunden.)
- Der Rektor der Königl. landwirthschaftlichen Hochschule.
 Prof. Dr. H. Settegast,
 Geh. Reg.-Rath.

12) Nachweisung
 der im Jahre 1883 durch Beschäler des Königlichen Pommerischen Landgestüts gedeckten Stuten und der im Jahre 1884 davon nachgewiesenen Fohlen im Regierungsbezirk Marienwerder.

Nro.	Namen der Beschäl-Station.	Kreis.	Dasselbst standen im Jahre 1883 Land-Beschäler		Davon sind:						Nach den Listen sind lebende Fohlen im Jahre 1884 geboren:			Im Jahre 1884		Bemerkungen.
			Alte	Nierjährige Summa	Diese haben Stuten gedeckt Summa	güft geblieben	tragend geworden	verkauft, gestorben u. nicht näher nachgewies.	Es haben verstorben	Jüngste	Stuten	Summa	standen daj. Beschäler	Diese haben Stuten gedeckt		
															St.	
1	Bottlich	Flatow	2	—	2	66	14	48	4	6	18	24	42	2	90	
2	Wilhelmsruh	do.	1	1	2	121	31	83	2	11	42	35	77	2	149	
3	Dammih	Schlochau	2	—	2	142	35	100	7	8	46	46	92	3	159	
4	Stranz	Dt. Krone	2	—	2	121	41	74	6	7	40	27	67	2	79	
5	Bruf	Konitz	2	—	2	73	30	30	13	8	11	11	22	2	115	
6	Zippnow	do.	2	1	3	169	35	116	18	15	56	45	101	3	116	
Summa			11	2	13	692	186	456	50	55	213	188	401	14	708	

Labez, den 24. November 1884.

Der kommissarische Gestüt-Dirigent.
 In Vertretung:
 Die Gestüt-Kommission.

13) Ausweisung von Ausländern aus dem Reichsgebiete.

Auf Grund des § 362 des Strafgesetzbuchs:

1. Franz Kosuzki, Arbeiter, geboren am 1. Juni 1867 zu Stoczow, Oesterreichisch-Schlesien, eben-

- dasselbst ortsangehörig, wegen Landstreichens und Bettelns, vom Königlich preuß. Regierungs-Präsidenten zu Oppeln, vom 23. Oktober d. J.
2. Jens Theodor Langfjor Sørensen, Tischler, geb. am 22. Dezember 1842 zu Ankfjor, Dänemark, ebendasselbst ortsangehörig, wegen Bettelns im

- wiederholten Rückfalle, von der königlich preuß. Regierung zu Schleswig, vom 16. Oktober d. J.
3. Josef Elsner, Weber, geb. am 19. März 1852 zu Petersdorf, Bezirk Jägerndorf, Oesterreichisch-Schlesien, ebendasselbst ortsangehörig, wegen Landstreichens, von der königlich preuß. Regierung zu Cassel, vom 29. Oktober d. J.
 4. Maria Schleippen (Schleypen), ohne Stand, geb. am 14. Juni 1859 zu Vochoz, Niederlande, ebendasselbst ortsangehörig, zuletzt wohnhaft in Aachen, Preußen, wegen Landstreichens, von der königl. preussischen Regierung zu Düsseldorf, vom 31. Oktober d. J.
 5. Anton Seher, Sattlergeselle, geb. am 20. Juni 1863 zu Prag, Böhmen, ortsangehörig in Flöhau, Bezirk Podersam, ebendasselbst, wegen Bettelns im wiederholten Rückfalle, von der königl. sächsischen Kreishauptmannschaft Zwickau, vom 10. Oktober d. J.
 6. Heinrich Josef Wolaska, Kaufmann, 28 Jahre alt, geboren und ortsangehörig zu Gaya, Mähren, wegen Bettelns im wiederholten Rückfalle, vom Großherzoglich oldenburgischen Staatsministerium, Departement des Innern, vom 14. Oktober d. J.
 7. Josef Sebastian Kuster, Coiffeur und Chirurg, geboren am 26. September 1833 zu Eschenbach, Bezirk See, Kanton St. Gallen, Schweiz, ebendasselbst ortsangehörig, wegen Landstreichens und Bettelns, vom kaiserl. Bezirks-Präsidenten zu Straßburg, vom 3. November d. J.
 8. Nikolaus Canalé, Arbeiter, geb. im September 1845 zu Fourny, Italien, ebendasselbst ortsangehörig, wegen Landstreichens, von dem kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Straßburg, vom 4. November d. J.
 9. Heinrich Ditli, Maschinenschlosser und Landarbeiter, geb. am 19. August 1849 zu Basel, ortsangehörig in Wasen, Kanton Uri, Schweiz, wegen Landstreichens, vom kaiserl. Bezirks-Präsidenten zu Colmar, vom 27. Juni d. J.
 10. Alexander Girault, Tagger, geboren angeblich am 9. Oktober 1857 zu St. Maurice, Frankreich, wegen Landstreichens und Diebstahls, von dem kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Colmar, vom 26. August d. J.
 11. Emil Tshan, Fabrikarbeiter, geboren am 3. Februar 1868 in Basel, Schweiz, ebendasselbst ortsangehörig, wegen Landstreichens, vom kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Colmar, vom 18. Septbr. d. J.
 12. Adolf Behnder, Metzgergeselle, geb. am 7. April 1852 zu Holziken, Kanton Aargau, Schweiz, ebendasselbst ortsangehörig, wegen Landstreichens, vom kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Colmar, vom 14. Oktober d. J.
 13. Paul Wedel, Friseur, geb. am 4. Januar 1856 zu Agram, Kroatien, wegen Landstreichens und

Bettelns, vom kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Metz, vom 3. November d. J.

14. Viktor Surmone, Steinhauer, geb. am 16. Oktober 1824 zu Montmédy, Departement Meuse, Frankreich, ebendasselbst ortsangehörig, wegen Landstreichens und Bettelns, von dem kaiserl. Bezirks-Präsidenten zu Metz, vom 3. November d. J.
15. Karl Josef Paul Rüst, ohne Stand, geboren am 25. Juli 1861 zu Landeron, Kanton Neuchâtel, Schweiz, ebendasselbst ortsangehörig, wegen Landstreichens, vom kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Metz, vom 5. November d. J.

Auf Grund des § 362 des Strafgesetzbuchs:

1. Johann Uhrig, Bäckergehilfe, geb. am 28. Oktober 1821 zu Dinisch, Bezirk Königgrätz, Böhmen, wegen Landstreichens und Bettelns, vom königlich preuß. Regierungs-Präsidenten zu Breslau, vom 13. November d. J.
2. Julianna Kull geborene Piesznik, Zigeunerin, geb. 1860 in Dwory, Bezirk Dzwiecim, Galizien, ebendasselbst ortsangehörig, wegen Landstreichens, vom königlich preuß. Regierungs-Präsidenten zu Oppeln, vom 5. November d. J.
3. Johanna Thomandi geborene Kmialkowski, Zigeunerin, geb. 1863 in Dwory, Bezirk Dzwiecim, Galizien, ebendasselbst ortsangehörig, wegen Landstreichens, von dem königlich preuß. Regierungs-Präsidenten zu Oppeln, vom 5. November d. J.
4. Johann Heynen, Dachdecker, 33 Jahre alt, geb. und ortsangehörig in Schinnen, Provinz Limburg, Niederlande, wegen Landstreichens und Bettelns, von der königlich preuß. Regierung zu Aachen, vom 17. September d. J.
5. Hubert Dominikus Scheeren, Tagelöhner, 36 Jahre alt, geb. und ortsangehörig in Schaesbergh, Bezirk Maastricht, Niederlande, wegen Bettelns im wiederholten Rückfalle, von der königlich preussischen Regierung zu Aachen, vom 21. Oktober d. J.
6. Johann Gerhard Blickmann, Tagelöhner, 32 Jahre alt, geb. und ortsangehörig in Hellendoorn, Prov. Oberyssel, Niederlande, wegen Landstreichens und Bettelns, von der königlich preuß. Regierung zu Aachen, vom 29. Oktober d. J.
7. Franz Subic, Büchsenmacher, geboren am 5. Dezember 1858 zu Laibach, Krain, ortsangehörig in Töplitz, Bezirk Rudolfswerth, Oesterreich, wegen Betrugs, Landstreichens und Fälschung von Zeugnissen, vom Stadtmagistrat Rosenheim, Bayern, vom 17. Oktober d. J.
8. Johann Mugenauer, Schlosser, geb. am 22. Dezember 1855 zu Obervogau, Bezirk Leibnitz, Steiermark, ebendasselbst ortsangehörig, wegen Landstreichens, falscher Anfertigung und Fälschung von Zeugnissen, von dem Stadtmagistrat Rosenheim, Bayern, vom 17. Oktober d. J.
9. Georg Despotowik, Kellner, geb. am 6. Juli 1847 in Schabaz, Serbien, ebendasselbst ortsange-

hörig, wegen Betrugsversuchs und Landstreichens, von der Königlich bayerischen Polizeidirektion München, vom 9. November d. J.

10. Johann Anton Galabert, Schreiner, geboren am 1. März 1864 zu Paris, ebendasselbst ortsangehörig, wegen Landstreichens, vom Kaiserl. Bezirks-Präsidenten zu Colmar, vom 31. Oktober d. J.
11. Viktor Duquesne, Zuckerbäcker, geb. am 3. September 1869 zu Mondaur, Departement du Nord, Frankreich, ebendasselbst ortsangehörig, wegen Landstreichens, vom Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Colmar, vom 31. Oktober d. J.
12. Georg Höllzle, Steinhauer, geb. am 26. Mai 1837 zu Neutte, Tirol, ebendasselbst ortsangehörig, wegen Landstreichens, vom Kaiserlichen Bezirks-Präsidenten zu Straßburg, vom 13. Novr. d. J.
13. Abraham Schneider, Stoffhändler, geboren am 31. März 1823 zu Ballbronn, Bezirk Unterelsaß, durch Option Franzose, ortsangehörig zu Senonnes, Bezirk Mayennes, wegen Landstreichens, von dem Kaiserl. Bezirks-Präsidenten zu Metz, vom 14. November d. J.

14) Personal-Chronik.

Der Regierungs-Assessor Dr. jur. Kricheldorf ist der hiesigen Regierung zur Beschäftigung überwiesen.

Die bisherigen kommissarischen Kreis Schulinspektoren, Realprogymnasiallehrer Rudolph Scheuermann in Schwyz und Gynnasiallehrer Dr. Gregorovius in Briesen sind definitiv zu königlichen Kreis Schulinspektoren daselbst ernannt worden.

Der Gutspächter Dirlam zu Czekanowo ist zum Amtsvorsteher des Amtsbezirks Griewenhof Kreis Straßburg ernannt.

Der Besitzer Desterwiz zu Plement ist zum Stellvertreter des Amtsvorstehers des Amtsbezirks Plement Kreis Graudenz ernannt.

Personal-Veränderungen im Departement des Königl. Oberlandesgerichts zu Marienwerder pro Monat November 1884.

I. Ernannet: 1) der Oberlandesgerichts-Rath Camme-

rer zu Naumburg a. S. zum Senats-Präsidenten bei dem Oberlandesgericht zu Marienwerder,

- 2) der Landgerichts-Direktor Nolte zu Osnabrück zum Präsidenten bei dem Landgericht zu Könitz,
- 3) der Rechtsanwalt Tornow zu Culmbach zum Notar im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Marienwerder,
- 4) die Referendarien Schwarz und Lewin zu Gerichtsassessoren. Ersterer ist dem Amtsgericht zu Neumark zur Beschäftigung überwiesen,
- 5) die Rechtskandidaten Lenz, Jacoby, Hirsch und Salinger zu Referendarien. Die beiden Ersteren sind dem Amtsgericht zu Neuenburg, Hirsch dem Amtsgericht zu Tuchel und Salinger dem Amtsgericht zu Niesenburg zur Beschäftigung überwiesen,
- 6) der Hilfsgefängenaufseher Lipinski zum Gefängenaufseher bei dem königlichen Justizgefängnisse in Thorn.

II. Versetzt: 7) der Landgerichts-Direktor Helf zu Könitz in gleicher Amtseigenschaft an das Landgericht zu Bromberg,

8) der Gefängenaufseher Berendt zu Elbing in gleicher Amtseigenschaft an das königl. Justiz-Gefängniß in Thorn.

III. Uebernommen: 9) der Referendarius von Lukowicz II. aus dem Bezirk des Oberlandesgerichts zu Naumburg a. S. Derselbe ist dem Landgericht in Könitz zur Beschäftigung überwiesen.

IV. Zugelassen: 10) der Gerichtsassessor Dr. Eichbaum zur Rechtsanwaltschaft bei dem Amtsgerichte zu Schwyz,

11) der Gerichtsassessor Neumann in Stuhm zur Rechtsanwaltschaft bei dem Amtsgerichte in Willenberg.

15) Erledigte Schulstellen.

Die 2. Schullehrerstelle zu Richnau wird zum 1. Januar l. J. erledigt. Lehrer evangelischer Konfession, welche sich um dieselbe bewerben wollen, haben sich, unter Einsendung ihrer Zeugnisse, bei dem königl. Kreis Schulinspektor Herrn Treichel zu Schlochau zu melden.

(Hierzu der Oeffentliche Anzeiger No. 50.)